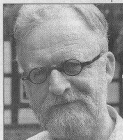


# Generalangriff auf Center-Planung

CZ  
25.09.  
2010

## Gedo-Gegner werfen Stadtverwaltung Inkompetenz und Rechtswidrigkeiten vor

Die Auslegung des auf die geplante Gedo-Altstadt-Galerie zugeschnittenen Bebauungsplans „Südwall“ ist beendet. Und die Center-Gegner waren fleißig. Wo bei der Aufstellung anderer B-Pläne normalerweise auf einzelne, möglicherweise problematische Details hingewiesen wird, haben die Einwender die Möglichkeit zur Stellungnahme für einen Generalangriff auf die Center-Pläne genutzt, an denen sie kaum ein gutes Haar lassen. Im Rathaus, wo man sich mit dem Vorwurf konfrontiert sieht, „rechtswidrig“ geplant zu haben, bleibt man ruhig. Letztlich werde der Rat darüber entscheiden, ob Einwänden entsprochen werde oder nicht, heißt es.



„Ungeeignet, unhistorisch, zukunftsfeindlich, unvollständig, unehrlich, denkmalfeindlich“: Fachwerkexperte Dietrich Klages lehnt die Center-Planung ab.

### Entwicklung der Celler Innenstadt

abzugeben. Der beauftragte Rechtsanwalt hat sich wahrlich ins Thema hineingekniet und einen Stellungnahme verfasst, der zufolge die Stadtverwaltung bei der Erstellung des B-Plans nicht nur fachlich inkompetent sondern auch rechtswidrig gearbeitet hat.

● „Gefälligkeitsplanung“: Der „Pro Altstadt“-Jurist spricht von einer „Gefälligkeitsplanung“ ohne

„anerkanntes städtebauliches Motiv, für die es im Grunde „keine Erforderlichkeit“ gebe. Die Stadt habe Bedenken „nicht sachverständig prüfen lassen“ und „Abwägungsfehler“ begangen, so der Muster-Einspruch, in dem es auch heißt, dass Passagen des B-Plans „rechtswidrig“ seien und gegen die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts verstießen. Die Center-Verkehrsuntersuchung sei „fehlerhaft und darüber hinaus fehlerhaft bewertet worden“, so der Jurist, der der Stadt vorwirft, zu wenig an Anwohner-Belastungen gedacht und sogar versäumt zu haben, ein Grundstück mit zu überplanen – ein elf Quadratmeter großes Grundstück. Sein Fazit: „Wir regen an, entweder von der Planung Abstand zu nehmen oder die Planung durchgreifend zu überarbeiten und erneut öffentlich auszulegen. Aufgrund der Fehler bei den textlichen Festsetzungen ist dies ohnehin unumgänglich.“

● Kippt die Stadt nach dieser Breitsseite ihre Planungen? Pressesprecher Wolfgang Fischer schüttelt den Kopf: „Bis Donnerstag, 23. September, 24 Uhr, konnten Einwände, Bedenken und Anregungen abgegeben werden. Später abgegebene Stellungnahmen sind inoffiziell

Zum B-Plan Südwall wurden während der vierwöchigen Auslegung etwa 40 Stellungnahmen schriftlich abgegeben oder mündlich zu Protokoll gegeben. Sie werden nun in der kommenden Woche zur Vorbereitung der Abwägung gesichtet und ausgewertet.“ Danach würden die Eingaben nach fachlichen Aspekten gegliedert und in Kurzfassung in einer Tabelle übersichtlich dargestellt“, so Fischer: „Die Verwaltung nimmt Stellung dazu, legt die Sachverhalte dar und macht einen Abwägungsvorschlag. In einigen Fällen handelt es sich lediglich um Hinweise, andere verlangen eine rechtliche Würdigung oder berühren gar die Grundzüge der Planung.“

● „Komplex“: Die eigentliche Abwägung erfolge durch den Rat, sagt Fischer: „Er entscheidet souverän, ob einem Einwand ganz, teilweise oder nicht entsprochen wird. Dieses Verfahren ist dasselbe wie bei jeder anderen Bauleitplanung. Auf die Fachleute in der Verwaltung wartet jetzt eine Menge Arbeit, um den Ratsbeschluss akkurat und zügig abzurufen.“ Bereits jetzt auf einzelne Einwände einzugehen, wäre „nicht sinnvoll“, sagt Fischer: „Dazu ist das Thema zu komplex.“

Von Michael Ende

CELLE. Dietrich Klages ist ein ruhiger, liebenswerter Mann. Doch wenn der Vorsitzende des Kulturkreises Celler Land an die geplante Gedo-Altstadt-Galerie zwischen Südwall und Bergstraße denkt, ist es mit der Liebenswürdigkeit vorbei. Klages gehört zu denen, die jetzt ihre Einwendungen gegen den Center-Bebauungsplan „Südwall“ geltend gemacht haben. Klages nennt den Bebauungsplan „nicht angemessen, ungeeignet, unhistorisch, zukunftsfeindlich, unvollständig, unehrlich, denkmalfeindlich“ und allen Traditionen zuwiderlaufend: „Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass der Bebauungsplan 141 Südwall den Denkmalschutz in gröbster Weise verletzt und jahrhundertlanges Kulturgut zerstören

würde. Dem Bebauungsplan 141 Südwall wird deshalb auf das Schärfste widersprochen.“

● „Unansehnlich“: Peter Lindemann, Vorsitzender des Celler Seniorenbereichs, hofft, dass sich durch die neuen Mehrheitsverhältnisse im Rat die „guten Argumente“ der „Center Widerständler“ durchsetzen. Für Lindemann ist das Center eine Gefahr für die gesamte Innenstadt – außerdem sei das preisgereichte Modell der Fassade „unansehnlich“.

● Akribisch vorbereitet hat die Anti-Center-Initiative „Pro Altstadt“ ihren Widerstand. Sie hat eine von einem Juristen erarbeitete 14-seitige Muster-Einwendung per E-Mail an potentielle Mitstreiter versendet. Mit der Aufforderung, einfach seinen Namen darauf zu schreiben und das Schriftstück im Rathaus

ter-Investor für den Neubau der Feuerwehrwehr-Hauptwache auf dem Saarfeld zur Kasse zu bitten, ab. Am alten Standort hätte man sowieso aus Platzgründen keine moderne Wache neu bauen können, so Michael Bischoff (CDU). Dass die Center-

Planer den bisherigen Hauptwachen-Standort für den Bau eines Parkhauses vorgesehen hätten, sei nicht die Ursache des Umzugs aus Saarfeld, so Stadthaupt Matthias Hardinghaus.

Als „überflüssig“ wurde Haacks Antrag zu einem städte-

baulichen Vertrag abgelehnt. Einen solchen Vertrag werde man ohnehin vor der endgültigen Entscheidung über das Center abschließen, so Bischoff zu seinem ehemaligen Fraktionskollegen Haack. Haack unterstelle mit seiner „Schulmeis-

rei“ in „ideologisierten Anträgen“, die Verwaltungsexperten seien naiv und arbeiteten unprofessionell, so Bischoff. „Das Gegenteil ist der Fall. Alle Fragen müssen in einem solchen Vertrag geklärt werden – und zwar zu unserer Zufriedenheit.“

## „Schulmeisterei“: Bauausschuss lehnt Haacks Anti-Center-Anträge ab

CELLE (ml). Auf klare Ablehnung gestoßen sind am Donnerstag im städtischen Planungs- und Bauausschuss die Anträge von Wulf Haack (fraktionslos) zu den Center-Planungen. Einstimmig lehnte der Ausschuss Haacks Antrag, den Cen-